

Zweiter Theil.

7. Ouverture zur Oper „Rienzi“ Rich. Wagner.
 8. Meditation von Gounod über Präludium Sebastian Bach.
 9. Volksscene aus „Der Evangelimann“ Kienzl.
 10. König Albert-Marsch Blumer.
 11. Allgemeiner Gesang:

Melodie: „Wer ist der Ritter hochgeehrt“.

Auf, Brüder, auf! mit hellem Klang
 Stimmt an das Königslied,
 Des Sachsenvolkes festgesang
 Begeisterungsvoll durchglüht!
 Auf, Brüder, auf! bestätigt hier
 Den Schwur der alten Tren',
 Und Ihm, der unsers Thrones Thron,
 Gelobet Euch auf's Neu':
 Wir steh'n zum Banner grün und weiß,
 Umschlungen von der Raute Reis.
 Dem König, dem König,
 Dem König Ruhm und Preis!

Im großen weiten deutschen Reich
 Und auf der ganzen Erd'
 Kommt doch kein Land der Heimath gleich,
 Dir, Sachsen, theuerwerth!
 Wo des Vertrauens festes Band
 Um Fürst und Volk sich legt,

Wo man die Lieb' zum Vaterland
 Als höchstes Kleinod hegt.
 Mein Heimathland, du schönstes Land,
 Wir steh'n zu dir mit Herz und Hand.
 Mein Sachsen, mein Sachsen,
 Mein theures Heimathland!

Laut jubelt Sachsen auf zum Thron
 Und fühlt sich reich beglückt
 Durch Ihn, den als Wettiner Sohn
 Die Königskrone schmückt.
 Fest, ohne Wanken hält zu Ihm
 In Freude und in Noth
 Des Sachsenvolks erprobter Sinn
 In Treue bis zum Tod.
 Sei Gottes Segen fort und fort
 Mit Dir, Du Held und Friedenshort!
 Mein König, mein König,
 Mein König Albert hoch!

12. Drei historische Märsche:
 a) Torgauer Marsch; b) Vork-Marsch; c) Hohenfriedberger Marsch.
 13. Auf der Wacht, Lied für Trompete-Solo Pierig.
 14. Trof de Cavallerie Rubinstein.
 15. 1870—71, patriotisches Potpourri Seidenglanz.

12 Uhr: Ansprache des Vorsitzenden.

17. Gebet (nach einer altniederländischen Melodie) für Männerchor und
 Orchester, bearbeitet von Kremser.
 Text von Dr. Giesing.

Laßt Glocken frohlocken mit ehernem Munde,
 Laßt Singen erklingen zum Höchsten empor
 In heiliger Stunde! Uns, die aus dem Grunde
 Der Herzen zu Dir seh'n, neige Herrgott Dein Ohr!

O stütze und schütze den König, den frommen,
 Den weisen und greisen, vom Lorbeer umlaubt,
 Den selbst Du gefüret, durchs Leben geführet
 Auf fittichen des Mars: Schirm' Herrgott sein Haupt!

Du bandest und wandest den Kranz ihm des Ruhmes
 Im Kriege und Siege, Du tränst auf sein Land
 Ihm Segen im Frieden: Mög gnädig behüten
 Noch viele Jahre ihn, Herrgott, Deine Hand!
 Gott Deine Hand!

18. Allgemeiner Gesang: „Gott sei mit dir, mein Sachsenland“.

